

How life goes

You do not know, until the day has come!

Von Suzame

Kapitel 9: Conversations

Kapitel 9: Conversations

huhu hier kommt ein neues Kapitel. Ich hoffe es gefällt euch.

„One-chan.“, die kleine Violetthaarige schüttelte ihre Schwester, die neben ihr im Bett lag, an der Schulter.

„Haruka, lass mich bitte noch schlafen.“, murmelte Sakura in ihr Kissen.

Sie hatte gestern Nacht noch lange wach gelegen und hatte über ihre Zukunft und auch über den Nachmittag mit Kai nachgedacht nachgedacht.

Sie war jedoch zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis gekommen.

Sie war praktisch von den Bladebreakers abhängig und würde ihnen irgendwann einmal zur Last fallen, schließlich mussten sie alles bezahlen, da sie selbst keinen Cent besaß.

Und Kai?

Nun er würde wohl kaum ihre Gefühle erwidern, denn ihr war nun völlig klar geworden, dass sie sich in den gut aussehenden Blader verliebt hatte.

Und dies nicht zu wenig, jedes mal wenn sie nur an ihn dachte stieg eine Welle der Zuneigung in ihr hoch.

Bevor Schwarzhaarige weiter über den jungen Russen und ihre Zukunft nachdenken konnte, klopfte es an der Tür.

„Ja?“, die Siebzehnjährige blickte total verschlafen auf, als die Tür aufging.

„Morgen, Sakura. Morgen, Kleine.“, Mariah betrat den Raum und nahm die kleine Violetthaarige, die auf sie zugelaufen kam, auf den Arm.

„Na wie geht's, meine Kleine?“ „Gut!“, die Kleine strahlte die Rosahaarige an.

„Das ist aber schön!“

Dann wandte Mariah sich Sakura zu: „Und wie geht es dir, Saku-chan? Du wirst doch nicht etwa krank oder? Du siehst nämlich gar nicht gut aus.“

Besorgt blickte Mariah Sakura an, die sich inzwischen im Bett aufgesetzt hatte und ziemlich fertig aussah.

„Nein, nein, ich hab nur schlecht und auch zu wenig geschlafen.“, murmelte die Schwarzhaarige daraufhin.

„Das tut mir Leid. Ich muss dich trotzdem aus dem Bett werfen, wir müssen nämlich in einer Stunde los um zur Pressekonferenz zu fahren!“, bedauernd sah Mariah die

Andere an.

„Okay, ich mach mich sofort fertig!“, damit schwang diese die Beine über die Bettkante und stand auf.

„Soll ich Haruka anziehen und fertig machen? Du siehst aus als wärst du gerade nicht ganz in der Lage das zu tun!“, wieder blickte die junge Chinesin ihre Freundin besorgt an. Sakura, die inzwischen vor dem Kleiderschrank stand und sich etwas zum anziehen heraus nahm, antwortete: „Das wäre lieb von dir, ich glaube sonst werde ich heute nicht mehr schnell genug fertig.“

Der Siebzehnjährigen stand das schlechte Gewissen ins Gesicht geschrieben. „Hey Saku-chan, das ist doch nicht schlimm, auch wenn wir zu spät kommen ist das nicht der Weltuntergang! Wir schicken dann einfach erstmal die Jungs vor!“, Mariah ging auf die Schwarzhaarige zu und umarmte sie als sie sah, dass diese völlig fertig war.

„Das ist doch nicht alles, oder? Warum hast du so schlecht geschlafen?“

Sakura überlegte kurz ob wie der Rosahaarigen alles erzählen sollte und entschied sich dann dafür, denn Mariah schien sich wirklich ziemliche Sorgen um sie zu machen und außerdem würde es bestimmt gut tun mit jemandem zureden und Mariah konnte ihr ja vielleicht auch helfen oder zumindest einen Rat geben.

Die Chinesin sah die Siebzehnjährige aufmerksam an und bemerkte den inneren Konflikt der gerade in dieser ausgetragen wurde: „Weißt du was, ich gehe mal schnell Rika fragen, ob sie Haruka anziehen und fertig machen kann und dann komme ich wieder und wir reden. Okay?“

Die Angesprochene nickte nur und Mariah ging mit Haruka auf dem Arm durch die Tür. Schnell zog die Schwarzhaarige daraufhin den Rock und den Pullover an, die sie sich eben aus dem Schrank genommen hatte.

Mariah fand Rika in der Küche, wo diese gerade mit Tala, Kai, Kenny und Max am Tisch saß und frühstückte.

Sie sprach die Blondine an: „Rika, könntest du Haruka anziehen und fertig machen, bitte?“

Diese nickte und fragte dann: „Klar, kann ich machen. Aber warum machst du das denn nicht?“

Mariah setzte Haruka auf Rikas Schoß und legte das Kleidchen und die anderen Sachen, dass sie mitgebracht hatte auf einen freien Stuhl der neben Rika stand: „Ich möchte mit Sakura reden, ihr geht es nicht so gut! Vielleicht kann ich ihr helfen.“

„Was hat sie denn?“, Ray sah seine Verlobte fragend an.

„Das weiß ich leider nicht, deswegen möchte ich auch sofort mit ihr reden.“, Mariah blickte in die Runde ihrer Freunde die alle zuhörten und auch besorgt aussahen.

Selbst Kai war ein gewisses Interesse an Sakuras Befinden anzusehen.

Als Mariah ihn jedoch direkt ansah wich der besorgte Ausdruck in seinen Augen jedoch wieder einem völlig gleichgültigem, ersterer war jedoch lang genug zusehen gewesen um von Mariah und Tala 'entdeckt' zu werden.

Tala entging Kais besorgter Gesichtsausdruck natürlich nicht, denn er kannte den Grauhaarigen schon lange genug um ihn manchmal zu durchschauen.

Im Gegensatz zu der jungen Chinesin konnte er Lächeln, beziehungsweise ein Grinsen, nicht unterdrücken.

Mariah sah, dass Kai wiedereinander kurz vorm explodieren war als er Talas Grinsen bemerkte, um Tala vor einem frühzeitigen Tod zu bewahren, sagte sie schnell: „Wo sind

eigentlich Tyson und Hilary?“

Dabei legte sich ein Grinsen auf ihr Gesicht, das sofort von Rika erwidert wurde.

Die Jungen verstanden jedoch nur Bahnhof und konnte das Grinsen der beiden Frauen nicht ganz einordnen.

Schließlich sagte Max: „Hil geht gerade Tyson aus dem Bett schmeißen, weil wir ja bald los müssen!“

„Aha! Danke, das du dich um Haruka kümmerst.“, mit diesen Worten und einem weiteren Grinsen in Rikas Richtung verschwand die Rosahaarige durch die Tür und ließ ihre Freunde ein wenig verwirrt zurück.

„Warum habt ihr gerade so gegrinst?“, frage Max neugierig.

Daraufhin lachte Rika und sagte: „Weil manche Leute nicht begreifen das sie sich verliebt haben oder es sich einfach nicht eingestehen wollen!“

Endlich fiel bei den Jungs der Groschen und sie fingen an zu lachen.

Nur Kai lachte nicht mit.

Er dachte über Rikas Worte nach: 'Was fühle ich für Sakura? Und in wie weit spiele ich mir selbst etwas vor?'

Diese Gedanken ließen den jungen Russen nach Rikas Bemerkung nicht mehr los.

„So da bin ich wieder.“, Mariah schloss leise die Tür hinter sich und setzte sich auf das Bett.

Sakura stand vor einem Spiegel der an der Tür des Holzschrankes befestigt war und bürstete sich gedankenverloren die langen, schwarzen Haare.

Kurz nachdem Mariah das Zimmer betreten hatte, legte sie die Bürste weg und ging zum Bett auf dem die rosahaarige Chinesin saß und wartete.

Dort setzte die Siebzehnjährige sich neben die Ältere und faltete die Hände in ihrem Schoß.

Mariah sah Sakura eine Weile an, dann fragte sie: „Also, was ist denn los, Saku-chan?“

„Ich...“, die Schwarzhaarige stockte und verknotete nervös die Finger.

Sollte sie wirklich mit Mariah über alles reden?

So lange kannte sie sie ja noch nicht.....

„Ich vermute mal, dass es damit zu tun hat, dass du hier wohnst und, deiner Meinung nach, nichts dafür bezahlst, oder? Oder hat es etwas mit einem gewissen grauhaarigem Blader zu tun, der dir zufällig geholfen hat?“, aufmunternd sah Mariah die Schwarzhaarige an ihre 'Theorie' zu bestätigen oder zu verneinen.

Die Jüngere blickte ihr Gegenüber überrascht an.

Mariah hatte den Nagel auf den Kopf getroffen, nur das Sakura sich über beides Sorgen machte.

Langsam nickte die Siebzehnjährige und begann dann zu sprechen: „Ja, du hast beinahe Recht, nur ist es 'und' nicht 'oder'.“

„Also, ich denke ich kann dir vielleicht helfen. Also du meinst das es nicht ganz richtig ist, das du hier wohnst ohne etwas zu bezahlen. Was du dabei gar nicht bedenkst ist, dass du mir doch oft hilfst und außerdem haben wir dir doch angeboten hier zu wohnen und nicht du hast uns darum gebeten, also hör auf darüber nachzudenken. Ich glaube wir freuen uns alle das du hier bist.“, Mariah sah die andere jetzt ernst an und dann grinste sie leicht. „Vor allem Hil, Rika und ich, dann sind uns die Jungs endlich zahlenmäßig nicht mehr so sehr überlegen.“

Mariahs Äußerung ließ Sakura lächeln. „Danke, Mao-chan!“

Dankbar umarmte sie die Rosahaarige, die die Umarmung gerne erwiderte. Nachdem sie sich losgelassen hatten, sagte Mariah grinsend: „War doch nur die Wahrheit! So und jetzt zu unserem Lieblings-Eisblock! Warum konntest du wegen ihm nicht schlafen?“

Sakura wurde rot.

„Ich verstehe du hast dich in Kai Hiwatari verliebt, nicht wahr?“, Mariah sah Sakura genau an.

Das Grinsen war inzwischen einem ernsterem Gesichtsausdruck gewichen.

Die Schwarzhaarige nickte leicht und sagte dann traurig: „Na ja, er wird mich aber bestimmt niemals beachten, schließlich könnte er mit seinem Aussehen jede haben und er ist auch immer so...so weit weg wenn er mit mir redet.“

Mariah sah die Schwarzhaarige etwas bedauernd an.

Sie hatte sich eindeutig in einen sehr komplizierten Menschen verliebt.

Doch Mariah war sich sicher das die Schwarzhaarige dem grauhaarige Blader nicht völlig gleichgültig war, denn als sie vorhin erzählt hatte das es dieser nicht besonders gut ging hatte er ja wenigstens Interesse an ihrem Befinden gezeigt, was für ihn nicht gerade selbstverständlich war.

„Weißt du Kai ist zu allen Menschen kalt und unnahbar, das hat gar nichts mit dir zu tun. Ich glaube sogar er mag dich....“, Mariah wurde durch ein Klopfen an der Tür unterbrochen.

Rika öffnete die Tür und kam mit Haruka auf dem Arm herein: „Hey ihr, wir sind jetzt ab fahrbereit. Wann kommt ihr denn?“

Sie sah von Mariah zu Sakura und wieder zurück.

„Ich hoffe ich störe nicht?“

Sakura schüttelte den Kopf und Mariah sagte: „Nein, ist schon okay. Wir waren fast fertig.“

Dann blickte sie zu Sakura: „Warum ich das glaube sage ich dir nachher. Ist das okay?“

Wieder nickte die Schwarzhaarige und nahm Rika dann Haruka ab, da die Kleine ihr ihre Ärmchen entgegenstreckte.: „One-chan!“

„Hey mein Schatz.“, Sakura knuddelte ihre kleine Schwester einmal kurz.

Da schallte Rays Stimme von unten herauf: „Mao, Rika, Sakura. Kommt ihr bitte? Wir wollen gleich losfahren.“

Die Mädchen gingen schnell zur Tür und liefen dann die Treppe herunter, an deren Absatz schon der Rest der Freunde versammelt war.

„Na endlich. Kommt wir müssen langsam mal los!“, mit diesen Worten stieß Kai sich von der Wand ab an der er bis eben noch gelehnt hatte und ging durch die offene Haustür. Hilary schüttelte den Kopf und sagte: „Typisch Kai!“

Dann zogen sich die Mädchen ihre Jacken an und gingen gemeinsam mit den anderen nach draußen, wo Kai, mit verschränkten Armen, an seinen BMW stand und auf sie wartete.

Ganz selbstverständlich gingen alle zu einem der drei Autos die in der Einfahrt standen, nur Sakura wusste nicht wohin sie nun gehen sollte.

Bevor sie jedoch Mariah fragen konnte bei wem sie denn heute mitfahren sollte, sagte Kai: „Sakura. Kommst du?“

Sie sah zu dem Neunzehnjährigen der gerade die Fahrertür aufmachte und Anstalten machte einzusteigen.

„Was ist den jetzt? Wir müssen langsam los!“

Kai sah nun schon leicht genervt drein und lehnte sich mit dem Arm leicht auf die offene Tür.

„Ich komme schon!“, mit eiligen Schritten ging die Schwarzhaarige auf das Fahrzeug zu, öffnete die Tür und setzte sich dann auf den Beifahrersitz. Kai war bereits eingestiegen und schüttelte nur leicht den Kopf. Die anderen waren inzwischen ebenfalls eingestiegen. Ray, Tala und Kai nickten sich kurz zu und fuhren dann nacheinander durch das Tor.

„Was war jetzt eigentlich mit Sakura los?“, Max lehnte sich nach vorne um sich mit Mariah und Ray unterhalten zu können.

„Sie macht sich sorgen das sie uns zur Last fällt, da sie nichts bezahlt.“

„Ich hoffe das hast du ihr ausgedreht? Schließlich haben wir ihr doch angeboten, dass sie bei uns wohnen kann!“, Ray sah Mariah kurz von der Seite an und konzentrierte sich dann wieder auf die Straße.

Mariah nickte: „Natürlich, ich habe ihr dasselbe gesagt, dass wir es ihr doch angeboten hätten und das wir uns alle darüber freuen, dass sie jetzt bei uns wohnt!“

Max und Ray nickten zustimmend.

„Na ja und das Rika, Hil und ich uns natürlich am meisten freuen, weil ihr Jungs jetzt nicht mehr so sehr in der Überzahl seid.“

Ray und Max lachten: „Ja, richtig!“

„Geht es dir wieder besser?“

Überrascht sahen ihn zwei violette Augen an.

Dann nickte Sakura und sagte leise: „Ja. Danke.“

Kai sah aus als ob er sich voll und ganz auf den Verkehr draußen konzentrieren würde, doch in Wirklichkeit waren seine Gedanken meist bei dem schwarzhaarigen Mädchen neben sich.

'Warum habe ich sie das gerade gefragt? Sonst frage ich doch niemanden wie es ihm geht oder ähnliches, weil es mir im Grunde genommen völlig gleichgültig ist...Warum kann ich wenn ich mit ihr zusammen bin nicht einfach sein wie immer? Ich muss damit aufhören mich so anders zu verhalten!'

Die violetten Augen beobachteten den jungen Blader immer noch und aus denn Augenwinkeln bemerkte er es: „Was ist denn?“

„Nichts.“, Sakura musterte den Grauhaarigen nachdenklich.

„Warum schaust du mich dann die ganze Zeit an?“, Kai fühlte sich nicht wohl unter ihrem musternden Blicken.

„Ich frage mich warum du manchmal so kalt und unnahbar bist und dann wieder...na ja normal eben.“, Sakura schüttelte den Kopf.

'Warum kann ich ihm das auf einmal einfach so fragen? Vorhin war ich noch völlig fertig wegen ihm und jetzt....jetzt fühle ich mich so glücklich, weil er mich nach meinem Befinden gefragt hat...'

Kai sah die Siebzehnjährige überrascht an.

Noch nie hatte ihn jemand gefragt warum er manchmal kalt und und dann wieder 'normal' war.

Doch anstatt wie sonst wütend zu reagieren, sagte er einfach ruhig: „Normal ist relativ. Wer sagt, dass das was du als kalt bezeichnest nicht normal für mich ist?“

Er sah zu dem Mädchen herüber.

Diese nickte und sah etwas betreten zur Seite: „Na ja, vielleicht hast du Recht. Es tut mir Leid.“

„Ist schon okay.“, nach dieser Aussage hätte der Grauhaarige sich am liebsten selber geohrfeigt, vorhin hatte er sich doch noch vorgenommen sich nicht mehr so seltsam

zu benehmen und nun verstieß er sofort wieder gegen seinen eigenen Vorsatz.
Sein Mund sagte einfach etwas anderes als sein Gehirn ihm vorgab.

*soo ich hoffe es hat euch gefallen. Kommis natürlich sehr gerne gesehen^_^.
hel & lg suzame*